

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von St. Peter im Schwarzwald - Die Papierhandschriften

Niebler, Klaus

Wiesbaden, 1969

St. Peter pap. 2

[urn:nbn:de:bsz:31-7369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7369)

Kollekte: *O süßer herr Jesus verwund myn hercz . . . Herr Jhesu Xpe des lebenden gottes sun nym diß gebett . . . gnod vnd applaß vnd das ewig leben. Amen. Hie enden sich sant Brigitten gebettlyn.* ACHTEN-KNAUS S.34, Hs Nr.3, 165^r; SCHNEIDER I, S.358, Hs Cent. VII 51, 9; HAIMERL, Gebetbuchliteratur S.74 Anm.413 und S.92 Anm.545; U.MONTAG, Das Werk der hl. Birgitta in oberdt. Überlieferung, 1968 verzeichnet unsere Hs S.28 f. Druck: GW 4167, 1^r-202^r.

193^r-202^v Lob der Glieder Mariae ›*Hie noch volget eyn lob vnd hohe brysung der kuschen reynen maget vnd mütter Marie vnd aller iren glyder . . .*‹; (194^v) *Zü den füßen sprich also: O aller süßeste milteste vnd kuscheste iungfrow vnd gottes geberrerin Maria ich lobe anbette vnd grüße dyne seligen füß die vnseren herren Jhm Xpm getragen hand . . . – zü lob Marie vnd heil der menschen zúsamem gesamlet hat. Amen. Lob sye gott geendet an sant Maria Magdalena obent bittent gott vnd Marie syn wirdige mütter für mich schwester Katherine Repplyn von Hamberg* (Kr. Pforzheim). Druck: GW 4167, 214^r-224^r.

St. Peter pap.2

Formularbuch, deutsch

492 Bl · 19,5 x 14,5 · Stockach; Bodenseeraum; Tirol; Bayern; Breisgau · 1560-1622 ?

Wz.: Bruchstücke eines doppelköpfigen Adlers mit Buchstaben K (= Kempten), Provenienz: Kempten · Alte gleichzeitige Foliierung I (7^r) – 87 (93^r). 89 (94^r) – 293 (296^r) · Schriftraum 14 x 11 · 8-24 Zeilen · Fraktur und Kurrentschrift von mehreren Händen · Gleichzeitiger blindgepreßter, brauner Lederbd (um 1570 ?); Rollenstempel: FIDES-PACIEN-CARITA-SPES; Plattenstempel: IVSTICIA mit Versen (vorderer Deckel) und LUCRECIA mit Versen (hinterer Deckel), unter beiden Stempelschneiderzeichen + K + T + S + D + Z + K und + R + I + ? + O + Z + K, vgl. SCHMIDT, Bucheinbände S.19 Taf. XXVI; 2 Schließen, von hinten nach vorne, abgerissen. Auf Rücken Papierschild mit verblaßter Inhaltsangabe, unten rautenförmiges Signaturschild.

Der Hauptteil der Hs (7^r-249^r) ist gemäß der Untersuchung des Papiers durch G. PICCARD um 1565, dem Inhalt nach zwischen 1560 und 1567 von dem Landschreiber *Conradt Maus* aus dem Aktenbestand seines Vaters, des Landschreibers der vorderösterreichischen Grafschaft Nellenburg, Michael Maus (in der Hs erwähnt 79^r, 118^r-119^r) aus Stockach (23^r, 24^r, 226^r), urkundlich bezeugt zwischen 1545-1574 (vgl. Bad. GLA Karlsruhe Abt. 67/736-738 und Abt. 118/138), geschrieben (vgl. die Notizen auf dem hinteren Spiegel: Mutter *Vrsula Leibicherin*, Frau des Michael Maus, gebiert in Wintersbüren eine Tochter *Magdalena*, Pate *Conrat Enßlinger*, *Katherina*, Frau des *Conrat Enßlinger*, Hebamme, getauft durch Pfarrer *Treyer*, und am 29.8.1567 einen Sohn *Johann Christoff*, Patin Frau des *Hans Lew*, getauft durch Pfarrer *Georg Strang* aus *Hindhwang*). Von den Fortsetzern ist von 249^v-259^r keine Namens- und Ortsangabe bekannt. 260^r-267^r jedoch wohl von *Conradt Schörrer Anno domini Y<nsprugg> M <D>XCVIII* (vgl. hinterer Spiegel), 268^r-281^v wahrscheinlich geschrieben in Bayern und 282^r-295^v nach 1622 von *Michael Pöter*, vermutlich einem Kanzleibeamten der Freiherrn von Sickingen, vgl. Notiz 1^r: *Den 28. Junii 1614 hat mier Barbara Nöttin (?) weylant Hanß Bauler säligen verlaßene Ehefraw dißes Buoch verehrt. Michael Pöter.* Vorderspiegel oben *Emit Reverendissimus ac Amplissimus DD. Philippus Jacobus (Steyrer) Abbas S. Petri in Silva nigra. A°. 1758.*

Mundart bayrisch-österreichisch.

Lit.: ETTLINGER II S. 625.

1^r Besitzvermerk, übrige Seite leer; 1^v leer.

2^r–6^v Alphabetisches Sachregister A–L, Anfang 17. Jh.

7^r–249^r FORMULARBUCH des MICHAEL MAUS, deutsch. Die einzelnen Dokumente sind zwischen 1526 und 1565 datiert. Darin (168^r–173^v) verschiedene Gebete, s. Register.

249^r–295^v Nachträge:

1. 249^r–267^v von mehreren Händen (Bodenseeraum, Tirol).
2. 268^r–281^v aus bayrischer Kanzlei, darin (278^r–281^v) Vertrag betr. Heirat zwischen Hans Georg Hörwarth und Felicitas Schotlin, urkundlich bezeugt 1581, s. H. HOFFMANN, Bayerische Archivinventare H. 2, Schloßarchiv Harmating, 1955 S. 182 A 16; zu Hans Georg Hörwarth vgl. ADB 13 (1881) 169 ff.
3. 282^r–295^v Kanzlei der Freiherrn von Sickingen. Die einzelnen Dokumente sind datiert zwischen 1612 und 1621, darin: (288^v) Spruchgedicht: *Fides ist geschlagen todt / Iustitia ligt in großer noth*, vgl. G. EIS, Mittelhochdeutsche Lieder und Sprüche, 1949 S. 168 f., S. 226; übriger Teil abweichend.

Auf 296^r. 297^r. 483^v Federproben, sonst 296^r–483^v leer.

484^r–489^r Anredeformeln. – 488^r–492^r leer. 492^v unverständliche deutsche Zauberformeln: *Wum til odwirf...* und Sator-Arepo-Formel.

St. Peter pap. 3

Gebetbuch, deutsch

300 Bl · 15 x 10,5 · Dominikanerinnen · Freiburg i. Br., St. Agnes? · 16. Jh²

Lagen: Quaternionen, außer Bl 297–300 · Wz.: Frankfurter Adler · Schriftraum 10 x 7 · 16–29 Zeilen · Bastarda · rote Zierstriche · Nach Bl 2 Kupferstich mit Monogramm J. F. 1583, nicht bei G. K. NAGLER, Die Monogrammistens Bd 3, 1863 verzeichnet: Christus am Kreuz, im Hintergrund Jerusalem, und Subscriptio: *Hos sanguis mirus Christi cum uulnere lauit / Quos anguis tristi cum funere strauit* (vgl. WALTHER Prov. Nr. 26165); nach Bl 281 Kupferstich: Katharina von Siena mit Lilie und Buch in der Rechten, Herz, aus dem Kruzifix hervorgeht, in der Linken · Brauner, blindgepreßter Lederbd mit Einzelstempeln (vier- bzw. sechsblättr. Rosetten) und Rollenstempeln (vierblättr. Rosetten, Palmetten und Reformatorenköpfe: Martinus-Philippus-Erasmus-Hus Joan.), vgl. K. HAEBLER II, S. 384, 1562; Rücken beschädigt; 2 Schließen, von hinten nach vorne, abgerissen.

Die Untersuchung des Papiers durch G. PICCARD ergibt einen Zeitraum der Beschriftung von 1557–1562. Auf der Rectoseite des Kupferstiches nach Bl 2 *Margreta Michelin zu Adelhussen*, 16. Jh²; vorderer Spiegel oben *Emit Reverendissimus ac Amplissimus Philippus Jacobus (Steyrer) Abbas S. Petri in Sylva nigra 1754*.

Mundart alemannisch.